Südschleswigscher Wählerverband

SSW

Press release
Kiel, 20.01.2015

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

SSW im Landtag

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Susanne Schäfer-Quäck: „Der Hafen gehört allen.“

Umfrage zeigt Wunsch nach öffentlichem Zugang

Auf dem Neujahrsempfang der Stadt Flensburg bat die SSW-Ratsfraktion die Besucherinnen und Besucher um ihre Meinung zum Hafen. SSW-Fraktionsvorsitzende Susanne Schäfer Quäck: „Ich war wirklich überrascht über den großen Zuspruch. Die Fragebögen wurden uns regelrecht aus der Hand gerissen. Man merkt eben, dass den Flensburgerinnen und Flensburgern ihr Hafen wirklich am Herzen liegt.

Unter der Überschrift „Der Hafen in Flensburg wird sich weiter verändern. Wie sehen Sie das?“ ging es unter anderem um die Frage, ob Flensburg einen Wirtschaftshafen haben sollte. Schäfer-Quäck: „Die Antworten sind natürlich nicht repräsentativ, aber für uns eine gute Grundlage. Für die Arbeit der SSW-Fraktion ist das sozusagen ein guter Rückenwind, wenn fast alle Befragten mehr öffentliche Toiletten am Hafen, einen Fahrradweg rund um die Förde und den Erhalt des Wirtschaftshafen bejahen. So ähnlich hatten wir das aber auch erwartet.“

Allerdings gab es doch eine kleine Überraschung: Susanne Schäfer-Quäck: „Bei 85 Fragebögen der 87 Fragebögen wurde angekreuzt: ‚Ich möchte, dass der Zugang zum Wasser öffentlich bleibt.‘ Dieses Votum ist überdeutlich. Hier

SSW IM LANDTAG

sehe ich die Flensburger Stadtpolitik besonders in der Pflicht. Projektentwicklungen am Hafen unterstützt der SSW natürlich weiterhin, aber wir werden verhindern, dass die Förde dabei abgesperrt wird. Schließlich gehört der Hafen allen.“

Auf dem Fragebogen gab es außerdem die Möglichkeit, Ideen und Konzepte zur Hafenspitze zu notieren. Schäfer-Quäck: „Der vernachlässigte Zustand wurde bemängelt. Diesem Mangel ist sicherlich leicht beizukommen. Worüber wir uns allerdings dringend Gedanken machen müssen, ist die Frage, wie das Bellevue wieder auf die Beine kommt.“

SSW IM LANDTAG